Interpretation einer Textstelle als Übung für die Klausur

Textstelle: S. 135, Z. 27 („Auf Dienstagabend…“) – S. 137, Z. 19 („… Stoß und Sprung.“)

**Aufgabenstellung:**

1. Ordnen Sie den Auszug knapp in den Kontext der Romanhandlung ein. Beziehen Sie sich dabei auf Inhalte, die für das Verständnis der Textstelle wichtig sind.
2. Interpretieren Sie den Textauszug. Gehen Sie dabei auch auf sprachliche und erzählerische Besonderheiten und ihre Funktion ein.

**Hilfsfragen zur Aufgabenstellung 1 (Verortung)**

* Welche grundsätzliche Information zum Roman als Ganzes brauche ich?
* An welchem Punkt seiner Entwicklung / seines Daseins befindet sich Harry?
* Was ist direkt im Vorfeld passiert?
* Was wird in der Textstelle direkt beschrieben?
* Was passiert direkt danach bzw. inwiefern ist diese Textstelle relevant für das Verständnis der nachfolgenden Handlung?

**Aufgabenstellung 2 (Interpretation)**

* Was erfährt man über die Bedeutung des Mädchens?
* Wie wird Hallers Position / aktueller Zustand beschrieben?

**Analyse**: Inwiefern stützt die sprachliche Gestaltung und die Erzählsituation (Erzählweise) die inhaltlichen Ausführungen?

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Belegstelle | Benennen | Erklären und Funktion deuten |
| **Erzählsituation** |
|  |  |
| **sprachliche Gestaltungsmittel** (z.B. Neologismus, negativ konnotierte Adjektive, Hyperbeln, antithetische Formulierungen, Metaphern, Vergleich, Superlativ, Aufzählung, Klimax, parallelistische Satzreihen) |
|  |  |  |
|  |  |  |
|  |  |  |
|  |  |  |
|  |  |  |
|  |  |  |
|  |  |  |
|  |  |  |
|  |  |  |

Ausschnitt aus einem möglichen Hauptteil:

Für Haller ist sie hübsch und geheimnisvoll („\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_“, \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_). Er behauptet nicht in sie verliebt zu sein (\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_), kann jedoch nur an sie denken, möchte ihr gar alles „\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_“ (136, 2); er fürchtet sehr sie nicht zu treffen (\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_), denn dann sei \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ (\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_). Er erkennt, dass die “kleine, hübsche Tänzerin“ (136,22f.) sein \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ aus der **Einsamkeit** sein könnte, die er als „\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_“ (\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_) sowie als „\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ \_\_\_\_\_\_\_\_\_“ (\_\_\_\_\_\_\_\_\_) bezeichnet. Diesen Zustand erträgt er nicht mehr und hatte deshalb ja beschlossen sich umzubringen, obwohl er sich davor \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ („ich hatte eine tiefe, herzerdrückende Angst vor dem Schnitt durch meine Kehle“, 136,14f.). Sollte die Begegnung nicht stattfinden, „wäre“ alles so trostlos wie zuvor. Die dreimalige Verwendung des Konjunktivs („wäre“, 136, 6-8) verdeutlicht …

Das Mädchen stellt somit seine Hoffnung auf einen Ausweg, seine „Erlösung“ (136,26) dar. [*Hyperbel*] …

Er vergleicht sie mit… die bildhafte Ausdrucksweise bewirkt… [*Metaphern]*

Dennoch errechnet er sich eher **geringe Chancen auf Erfol**g, dies zeigen/zeigt … *[Adjektive]*

Haller behauptet zwar, er erkenne seine Lage klar („die Mechanik war mir durchsichtig“, 137, 16), es wird jedoch **die tiefe Anspannung in seinem Inneren**, die keinen klaren Gedanken zulässt deutlich, z.B. durch